

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863**

34 (26.4.1863)



# Durlacher Wochenblatt.

Nr. 34.

Durlach, Sonntag den 26. April

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

## Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 26. April 1521 mußte Luther auf Geheiß Kaiser Karl V. Worms verlassen, weil er auf dem dortigen Reichstage seine Lehre nicht widerrufen wollte. Auf dieser Reise war es, daß er am 4. Mai in der Nähe von Eisenach auf Veranstaltung des Kurfürsten Friedrich des Weissen verstellter Weise aufgehoben und auf die Wartburg gebracht wurde.

## Tagesneuigkeiten. Deutschland.

— In Köln wurde am 14. April bei einem Hutmacher auf folgende neue Manier ein Hut gekauft. Es traten ein Herr und ein Knabe in den Laden. Nachdem ersterer sich einen modernen Hut ausgesucht, drehte er sich und richtete an den Jungen die Frage: „Wie steht mir der Hut?“ Antwort: „Wie einem Spitzbuben.“ Der Herr gerieth in eine sichtliche Entrüstung, legte seine gefüllte Börse auf den Ladentisch und lief mit den Worten: „Da soll dich doch gleich der T. . . . holen!“ dem Burschen nach. Der Verkäufer schaute an der Ladentüre dem Wettrennen zu; aber der Kleine war zu schnellfüßig, als daß an ein Einholen zu denken war. Und wirklich scheinen sich die Beiden noch immer nachzulaufen, denn bis jetzt ist keiner zurückgekehrt. Der Inhalt der Börse aber bestand aus — Knöpfen.

— Das große Loos gewinnen und nach wenigen Jahren im Kriminalgefängniß sitzen, ist in Erfurt illustriert worden. Ein Regimentschneider hat 1858 auf ein Viertelloos 25,000 Thaler nominell, in Wirklichkeit nur 23,840 Thaler gewonnen. Eine Frau, die nach ihrer Angabe Mitspielerin des Looses gewesen, hatte, obgleich sie ihren Antheil nicht bezahlte, Anspruch auf die Hälfte des Gewinnes erhoben und hat jetzt nach Anrufung aller Instanzen, endlich ein obsiegendes Erkenntniß des Obertribunals in Berlin erstritten. Nicht, so heißt der unglückliche Glückliche, hat inzwischen den größten Theil verspielt, verbraucht oder anderweitig untergebracht, und ist am 27. März d. J. wegen Unterschlagung von Geldern zu 2 Jahren Gefängniß und 2 Jahren Polizei-Aufsicht verurtheilt worden.

— In München gab ein reicher Privatmann vor Kurzem ein Mittagmahl und lud viele Gäste dazu ein. Da er den Vornamen Stanislaus führte, so brachte ein Gast folgenden geistreichen Toast aus: „Es ist ein Wort, das in drei Theile zerfällt. Der erste Theil gebietet Stillschweigen, der zweite gibt ein angenehmes Getränk, der letzte nennt ein Thier, das heißt, das Ganze aber lebe hoch!“ Während man sich erhob, auf das Wohl des gefeierten St-Anis-Laus anzustoßen, rief ein Gast am andern Ende der Tafel aus vollem Halse: „Schweinhund!“ Als alle Gäste erstarrt und erzürnt ihn anblickten, gab er verlegen die Auflösung der Charade: Sch-Wein-Hund. (Recht schön, aber etwas alt.)

— Oesterreich, in der Polensache lange sich flug zurückhaltend, ist jetzt gezwungen, strenger als seither gegen die Polen in Krakau und Galizien aufzutreten; denn es darf seine Stadt und Provinz nicht zum Herd und Waffenplatz der polnischen Revolution werden lassen. Es hat bereits viele und Aufsehen machende Verhaftungen vorgenommen.

— Wien, 19. April. Den neuesten vom polnischen Kriegsschauplatz eingetroffenen Nachrichten zufolge gewinnt der Aufstand in Litthauen an Festigkeit. Es ist dies von großer Bedeutung, da die Erhebung in dieser Provinz ganz geeignet ist, den Stand der polnischen Frage zu verändern.

— Die Zahl der weiblichen Diensthöten in Wien beläuft sich auf 40,000. Von denselben werden 90,000 Dienstwechsel während einer Jahresfrist vorgenommen.

## Schweiz.

— Die Berner möchten den Polen gern helfen, leider sind Männlein und Weiblein noch nicht ganz einig. Eine Frau machte den Vorschlag, jeder Herr möge täglich eine Cigarre weniger rauchen und den Betrag dem Polen-Comité überliefern; ein Herr machte sofort den Gegenvorschlag, jede Dame möge einen Reif aus der Crinoline nehmen und in die Schmiede geben, damit er zur Waffe für die polnischen Sensesmänner geschmiedet werde.

## Frankreich.

— Gegen das Haus Rothschild in Paris wurde dieser Tage ein etwas plumper Betrug versucht. In den letzten Tagen des März erhielt Baron Rothschild in seinem Hotel Rue Lafitte einen anonymen Brief, dessen Siegel ein unbekanntes Wappen trug. Darin bat ihn ein den höheren Ständen angehöriger Mann, der einen hohen Verwaltungsposten bekleidet, aber im Augenblick durch Börsenunglück genirt sei, unter Drohungen, um die Kleinigkeit von runden 100,000 Francs, um seine Differenzen bezahlen und seinen Rang aufrecht halten zu können. Da seine sociale Stellung ihm nicht erlaube, seinen Namen zu nennen, sollte man das Geld in Bantbillets am folgenden Tag zwischen Mitternacht und 1 Uhr in einen näher bezeichneten Sandhaufen in der Straße Rossini stecken lassen, wo er solche unfehlbar abholen werde. Herr v. Rothschild zog den Polizeikommissär zu Rathe. Man steckte eine leere Papierrolle in den Sandhaufen, der fragliche Herr erschien um Mitternacht, die an allen Ecken aufgestellte Polizei nahm denselben in Empfang. Der Grariffene heißt H., ist Handlungscommis, gehört einer ganz anständigen Familie an und hat keine gerichtlichen Antecedentien. Da er eben so wenig verrückt ist, so steht ein interessanter Prozeß in Aussicht.

— Der Löwenbändiger Crocket in Paris hätte im Circus Napoleon fast Unglück gehabt. Er hatte seine Löwen in einen geräumigen Käfig gebracht, wo sie sich viel lustiger und in ihren Bewegungen ungehinderter befanden. Bei einer der letzten Vorstellungen stieg er auf einen liegenden Löwen, konnte nicht das Gleichgewicht halten, alitschte mit dem Fuße aus, trat und drückte den Hals des Thieres. Es brüllte und schnappte nach dem Fuße. Das Publikum war bei dieser Scene in höchster Aufregung; Crocket bändigte noch rechtzeitig mit Blick und Stimme den grimmigen Löwen, doch konnte er nicht verhindern, daß er am Fuße verletzt wurde. Heftige Peitschenhiebe brachten schließlich den Widerpässigen zu seiner gewohnten Unterwürfigkeit. Die Aerzte fanden die Wunde als nicht gefährlich und Crocket konnte in seiner Produktion fortfahren.

— Unter den Eheverfälschungen der vorigen Woche in der Civildgemeinde zu Namür befindet sich ein Brautpaar, welches zusammen nicht ein einmal achtunddreißig Jahre zählt, wobei der Mann jetzt die vierte, und die Braut die dritte Ehe eingeht.

## England.

— Die Engländer lieben eine kräftige Kost und halten kein Frühstück ohne Schinken und Eier. Sie vertilgen aber auch etwas. An Schinken sind im vorigen Jahre allein für 830,000 Centner mehr ins Land gebracht worden als im Vorjahr; Eier wurden 235 Millionen Stück eingeführt. Die Gesamteinfuhr von Lebensmitteln hat über 4 Millionen Centner betragen.

— In Gesetz, Verfassung und Bibel sind die Engländer Freunde der strengsten wörtlichen Auslegung; wörtlich legen sie auch das älteste Sonntagsmandat aus: Am sieben-



ten Tage sollst Du ruhen von aller Arbeit! Ein respectabler Engländer schreibt am Sonntag keinen Brief, er kocht nicht und läßt nicht kochen, sondern genießt kalte Küche, er spielt nicht die Harfe und bläst nicht die Flöte, er besteigt kein Pferd, Frau und Tochter sticken, sticken und stricken nicht. Sonntagsblätter erscheinen zwar unzählige, sie werden aber Samstags geschrieben, gesetzt, gedruckt und verschickt; nur gelesen werden sie Sonntags und den peinlichsten Engländer stört es nicht, wenn sie Sonntags fürchterlich schmähen und schimpfen zum Beispiel auf Preußen, wie's die jüngsten Sonntagsblätter thun. Das zu lesen, ist nicht wider die Sonntagsfeier.

**Griechenland.**

— Dem dänischen Prinzen gegenüber verzichtet Bayern nicht auf den griechischen Königsthron, es hat vielmehr durch Rundschreiben an alle Gesandtschaften die verträgsmäßigen Rechte des bayerischen Herrscherhauses unter Protest gegen jeden Eingriff gewahrt.

**Polen.**

— Der Himmel weiß, wohin der polnische Aufstand führen wird. Die Polen wollen von der Amnestie Rußlands nichts wissen, sondern nur von voller Selbstständigkeit. Der geheime Revolutionsausschuß in Warschau hat das Stichwort gegeben: „Fort mit der Gnade des Czaren. Wir haben die Waffen ergriffen und nur die Waffen werden unsern Streit mit Rußland lösen!“ Niemand wagt in Polen zu widersprechen und der Aufstand wächst und wird allgemein. Man ist: keine großen Heere, sondern unzählige kleine Schaa- ren bis zu 500 Mann, hier und da und dort und überall, ein die Russen neckender, zerstreuer, ermüdender Guerilla- kampf, in welchem sie nirgends einen entscheidenden Sieg er- fechten können. Nur Zeit gewonnen! sagen die Polen.

Nr. 4662. Nach einer Bekanntmachung Gr. Kreisregierung vom 16. d. M., Nr. 9519 (allgemeines Anzeigebblatt Nr. 9), ist in der von Stulz'schen Waisen- anstalt in Lichtenthal ein Freiplatz für ein evangelisches Mädchen in Erledigung gekommen.

Hiervon werden die Gemeindebehörden mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, etwaige Anmeldungen mit den vorgeschriebenen Fragebogen, welche dahier in Empfang genommen werden können, binnen acht Tagen hierher vorzulegen.

Durlach, den 22. April 1863.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Fahndung.**

Nr. 4426. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts. wurden in dem Kamm- wirthshause zu Söllingen aus einem Fremdenzimmer folgende Gegenstände entwendet: Eine weiße, häusene Kiss- ziehe, im Werthe von 48 fr.; ein roth- brauner, neuer Filzhut, im Werthe von 3 fl.; ein schwarzes, roth und grün gestreiftes, baumwollenes Halstuch, im Werthe von 12 fr.; ein dunkelgrauer Wamms von Kaffonett mit 2 Reihen dunkeln Perlmutterknöpfen und mit hell- grauem Kanaphas gefüttert, im Werthe von 3 fl.; ein Paar dunkelgraue Hosen von Kaffonett mit rothen Dypfen, im Werthe von 3 fl. Diese Kleidungsstücke waren sämmtliche beinahe noch ganz neu; ferner ein häusenes Hemd mit breiten Brustfalten und 2 weißen, porzellanenen Knöpfchen am Kragen und mit schmalen Armpfeifen, im Werthe von 2 fl.; ein Paar rindslederne, kurze Robrstiefel, noch frisch gefohlt, im Werthe von 4 fl.; ein kleines Zulegmesser mit schwarzem, bei- nernem Hefte; im Werthe von 6 fr.; einen Beutel von braunem Tuch mit schwarzem Bügel, im Werthe von 6 fr.; 1 fl. 12 fr. Geld und eine dunkelblaue, halbtuchene Weste mit einem Kranz von schwarzen und rothen Blumen vornen an den beiden Theilen der Weste, im

Werthe von 2 fl.; ein roth gestricter, wollener Wamms mit einer Reihe Knöpfe, und zwar die 3 obersten von schwarzem, die 4 andern von hellerem Bein, im Werthe von 2 fl.; und ein Paar rinds- lederne, lange Robrstiefel, noch frisch gefohlt, im Werthe von 3 fl.

Wir bitten um Fahndung auf den Thäter und auf die entwendeten Gegen- stände.

Durlach, 18. April 1863.

Großh. Amtsgericht.  
G a u p p.

**G a n t - G d i f t.**

Nr. 4504. Ueber das Vermögen des Isaia's Bär von Weingarten wurde Gant erkannt und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf **Mittwoch den 13. Mai,** Vormittags 7 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefodert, solche in der ange- setzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persön- lich oder durch gehörige Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der

**Asien.**

— Aus Damaskus werden schreckenerregende Mord- thaten berichtet.

**Amerika.**

New-York, 11. April. Die Blätter von Richmond zeigen an, daß der Angriff auf Charleston am 7. April begonnen hat. Von beiden Seiten war das Feuer gleich lebhaft. Um 2 Uhr rückten 9 Monitors und sonstige ge- panzerte Schiffe auf 3000 Meter vor und vereinigten ihr unausgesetztes Feuer gegen die Feste Sumter. Am 8. April waren 8 Monitors diesseits der Barre. Der Keofuk ging Angesichts der Insel Morris unter. Die Unionisten schienen nicht geneigt zu sein, den Angriff wieder aufzunehmen. — Der Richmond Whig sagt, daß die Unionisten die Halbinsel Vicksburg gegenüber geräumt und die Dämme durchstochen haben, wodurch ihr früherer Lagerplatz überschwemmt wurde. Man erwartet im Laufe dieser Woche einen neuen Angriff gegen Vicksburg. — Kommodore Farragut hat mit drei Schiffen oberhalb Sara eine Landung bewerkstelligt und die Vorrathshäuser der Südregerung zerstört. — Südblätter, die in Nashville eingetroffen sind, melden, ohne Angabe des Tages, daß ein furchtbarer Kampf vor Charleston statt- gefunden hat und die Unionsflotte zurückgetrieben worden sei. — Im Kongresse von Richmond wurde der Vorschlag, den Sitz der Regierung zu verlegen, zurückgewiesen. — Der New-York-Herald fürchtet in Folge der von England in der Korsarenfrage eingenommenen Stellung einen Bruch zwi- schen diesem und Nordamerika.

— Ein Amerikaner, Hill, soll nach 25jährigem Experi- mentiren dahin gekommen sein, wie Lokomotiven und Dampf- schiffe durch Petroleum in Bewegung gesetzt werden können. Zwei Barrels von diesem Steinöl würden zur Eisenbahnfahrt von New-York nach Albany und 300 Barrels zur Fahrt nach Europa (welche 700 Tonnen Kohlen erfordert) ausreichen.

Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweis- urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß er- nannt, ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen- den als der Mehrheit der Erschienenen beitreteud angesehen werden.

Durlach, 22. April 1863.

Großh. Amtsgericht.  
B a u m s t a r k.

**Hohenwettersbach.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

Johann Lust's Witwe Erben lassen **Donnerstag den 30. April,** Vormittags 9 Uhr,

in ihrer Behausung gegen Baarzahlung folgende Gegenstände versteigern:

Bett- und Schreibwerk, darunter 2 aufgerichtete Betten, 1 Wagen, Dinkel, Haber, Kartoffeln, circa 6 Centner Honig, 3 Vienenstöcke, Heu und Stroh, Faß- und Bandgeschirr und son- stiger Hausrath.



**G r w i d e r u n g.**

Bei dem am 7. April d. J. ausge- brochenen Brande in der Schlosser Schrotz'schen Behausung wurde mein Name ohne mein Wissen für Dankfagung der „Elberfelder Gesellschaft“ im Wochen- blatt Nr. 30 gebraucht. Ich erkenne weder meinen Namen noch die Dank- fagung an.

Durlach, den 25. April 1862.

Fr. Luger, Schmiedmeister.



### Aufforderung.

Die Vertilgung der Maikäfer betreffend,  
 machen wir bekannt, daß die Gemeinde-Behörde von heute an für das Gester in getödtetem (abgebrühtem) Zustande abgelieferter Maikäfer  
 Zwölf Kreuzer  
 bezahlt.

Herr Gemeinderath Dell nimmt die Bieferungen, welche nicht unter ein Viertel Gester betragen dürfen, in Empfang und bezahlt die Prämien dafür.  
 Durlach, den 22 April 1863

Der Gemeinderath.

J. A. d. B.  
 Rnaus.

2)2.

Siegrist.

### Eisenbahnbau

von Pforzheim bis Mühlacker.

Nr. 628. Wir beabsichtigen die Herstellung zweier heizbarer Schilderhäuser auf den Gemarkungen Enzberg und Gutingen auf dem Soumissionswege in Afford zu geben.

Auftragende wollen ihre Angebote bis längstens

Donnerstag den 30. April,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau einreichen, wozu inzwischene Pläne, Bedingungen und Kostenüberschlag zur Einsicht aufliegen.  
 Pforzheim, 24. April 1863.

Gr. Eisenbahnbau-Inspektion.  
 Warnkönig.

### Holz- und Strenlaub-Versteigerung.

Nro. 289.

Bis Samstag den 2. Mai d. J. versteigern wir in dem Domänenwald Mittnert in verschiedenen Abtheilungen:

1 Nadelbaumholzstamm, einige Klaster Nadelholz und 75 solche Wellen; ferner 119 Loos Strenlaub.

Zusammenkunft ist früh 8 Uhr beim Mittnertshof.

Berghausen, 23. April 1863.

Großb. Bezirksforstei.

2)1.

Gamer.

### Gebäude-Verkauf.

[Durlach.] Schneidermeister Friedrich Zipper hier und seine Tochter zweiter Ehe lassen

Montag den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schweinställen und sonstigen Zugehörden in der Schlachthausstraße hier, neben Adlerstraße u. Ernst Tiefenbacher's Erben.

Anschlag 1200 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird.

Durlach, 21. April 1863.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Rnaus.

2)1.

Siegrist.

### Gras-Versteigerung.

Im hiesigen Stadtwald werden folgende Graslosse öffentlich versteigert:

Mittwoch, den 29. April,

im Heidenacker, Winkel u.: 124 Loos. Zusammenkunft bei der Hausenbrücke am Wald;

Donnerstag, den 30. April,

in der Hinterlach, Geisenrain und Mastwaide: 120 Loos. Zusammenkunft an der Bissenbrücke.

Die Verhandlung beginnt jeweils Morgens 8 Uhr.

Durlach, 21. April 1863.

Städtische Bezirksforstei.

2)2.

Holzmann.

### Gras-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Dienstag den 28. April,

Vormittags 10 Uhr,

den Graserwachs von circa 10 Morgen auf dem Exerzierplatz der Zwingelwiesen und

Nachmittags 2 Uhr

in der neuen Anlage der alten Karlsruherstraße, am Bissengrabendamm, Altengrabenendamm, in den Gartengassen, am Pfingstbamm zwischen der Mittel- und Obermühle und im Storrenackerweg in öffentlicher Steigerung verkaufen.

Durlach, 24. April 1863.

Der Gemeinderath.

Rnaus.

Siegrist.

### Fruchtmarkt.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Gr. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Fruchtgattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis vom Centner.	
	Centner.	Centner.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer . . . . .	727	419	6	25	—	—
Kernen, alter . . . . .	—	—	—	—	—	—
Korn . . . . .	4	4	4	20	—	—
Gerste . . . . .	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . . . . .	—	—	—	—	—	—
Haber . . . . .	363	374	3	7	—	—
Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Linzen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Wicken . . . . .	—	—	—	—	—	—
Einfuhr	1094	797	—	—	—	—
Aufgestellt waren	13	—	—	—	—	—
Vorrath	1107	—	—	—	—	—
Verkauft wurden	797	—	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	310	—	—	—	—	—

Durlach, 25. April 1863. Bürgermeisteramt.

### Verloosungs-Tabelle.

Am 1. Mai d. J.: Ziehung des Schwedischen Eisenbahn-Anlehens:

Hauptgewinne: 2 à Thaler 25,000, 4 à 20,000, 3 à 18,000, 3 à 16,000, 2 à 15,000, 3 à 14,000, 8 à 12,000, 22 à 10,000, 3 à 8000, 3 à 7000, 5 à 6000, 19 à 5000, 5 à 2000, 70 à 1000 etc.

1 Loos mit Gewinnnummer für diese Ziehung kostet Thlr. 1. oder fl. 1. 45 kr. 6 Stück Thlr. 5. oder fl. 8. 45 kr.

Am 1. Mai d. J.: Ziehung des Sardinischen Staats-Anlehens:

Hauptgewinne: Fr. 80,000, 70,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000 etc.

1 Loos mit Serie und Gewinnnummer für obige Ziehung kostet Thlr. 1. oder fl. 1. 45 kr., 6 Stück Thlr. 5. oder fl. 8. 45 kr.

Am 15. Mai d. J.: Ziehung des Bayerischen Staatseisenbahn-Anlehens:

Hauptgewinne: 3 à fl. 25,000, 6 à 20,000, 4 à 18,000, 8 à 16,000, 15,000, 8 à 14,000, 8 à 12,000, 23 à 10,000, 8 à 8000, 8 à 7000, 8 à 6000, 15 à 5000, 50 à 2000, 51 à 1000, 98 à 500, 5 à 200, 505 à 100 etc.

1 Loos mit Serie und Gewinnnummer für diese Ziehung kostet Thlr. 1. oder fl. 1. 45 kr., 6 Stück Thlr. 5. oder fl. 8. 45 kr.

Durch vorstehende Auswahl von soliden Staatslotterien hoffe ich einem spielustigen Publikum hinreichend entsprechen zu können; gefällige Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss prompt ausgeführt, und die Gewinn-Listen nach erfolgten Ziehungen sofort zugesandt.

Man beliebe sich daher baldigst und nur direkt zu wenden an

J. G. Lussmann jr.

Staats-Effekten-Handlung  
 in Frankfurt a. M.

### Dickrüben,

schöne, große, sind Centner- und Korbvollweis zu verkaufen bei

Beuttenmüller in Durlach.

### Am 13. Mai 1863

findet die große Ziehung des

bayerischen Eisenbahn-Anlehens

statt. Die Hauptpreise des Anlehens sind: 3 mal 25,000, 6 mal 20,000, 4 mal 18,000, 8 mal 16,000, 1 mal 15,000, 8 mal 14,000, 8 mal 12,000, 23 mal 10,000, 8 mal 8000, 8 mal 7000 fl.

Ein Original-Los zu obiger Ziehung kostet fl. 1. — 4 Loose fl. 3. und 6 Loose fl. 4. —

Gegen Einsendung des Betrags, Posteingahlung oder Postnahme. Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur fl. 1. an einem der vorstehenden hohen Treffer Antheil zu haben.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, beliebe man sich baldigst zu wenden an

Heinrich Bach,

Staats-Effekten-Handlung,  
 Bahrgasse 113, Frankfurt a. M.



**Bekanntmachung und Aufforderung.**

In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich nachstehend bezeichnete Einträge, wovon die Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger dem Pfandgerichte unbekannt sind.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) ergeht an die unbekanntenen Gläubiger die Aufforderung, die Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Jöhligen, den 10. Dezember 1862.

Das Pfandgericht.

Schäfer, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär.

Wilhelm Fritz, Assistent.

(Schluß zu Nr. 33, Seite 270.)

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1831, 9. Juni	430	Bogt, Johannes, Bäcker hier	Lazarus Weißenburger in Bretten	115	—
" 26. Sept.	507	Sprickler, Konrad hier	Franz Willwerth hier, modo Zieler-Käufer	21	—
"	"	derselbe	Raphael Reiß in Bretten	101	—
"	"	Dehm, jung Melchior hier	"	80	—
"	"	Schäfer, Andreas hier	"	90	—
"	"	Schuster, Wendelin hier	"	27	—
"	"	Fabry, Wilhelm hier	"	15	—
"	"	derselbe	"	74	—
"	"	Merk, jung Kaspar hier	"	81	—
"	"	Willwerth, jung Michael hier	"	30	—
"	"	Willwerth, Peter Josef hier	"	37	—
"	"	Willwerth, Franz Josef hier	"	25	—
"	"	Gemeiner, Lorenz hier	"	67	—
"	"	Herzig, Andreas hier	"	111	—
"	"	Wesel, Philipp hier	"	38	—
"	"	Bolt, Franz, Waisenrichter hier	"	116	—
" 3. Okt.	514	Fester, Georg Michael hier	Anton Hasensfuß hier	63	—
"	"	Grez, Heinrich hier	"	103	—
"	"	Schmidt, Franz Josef hier	"	47	—
"	"	Hasensfuß, Anton hier	"	38	—
"	"	Maier, Sebastian hier	"	111	—
"	"	Speitel, Matheus hier	"	101	—
"	"	Jäger, Anton, Schuhmacher hier	"	46	—
"	"	Maier, Sebastian hier	"	63	—
" 6. "	539	Lonzjahr, Philipp, Wittwe hier	Ludwig Moll in Wöfzingen	13	—
"	541	Cohn, Moses hier	Heinrich Wagner daselbst	60	—
"	542	derselbe	Andreas Stein daselbst	12	—
" 17. "	545	Dehm, Johannes in Wöfzbach	Leonhard Bechtold in Bilsingen	44	—
" 19. Nov.	547	Becker, Bogt hier	Georg Rupp's Ehefrau in Mannheim	45	—
"	"	Merk, jung Kaspar hier	"	30	—
" 24. "	553	Bolt, Waisenrichter hier	Andreas Scherz Gant hier	825	—
"	"	Regelbach, Nikolaus hier	"	120	—
"	"	Abele, jung Sebastian hier	"	31	—
" 31. Dez.	563	Fabry, Johannes hier	Accisor Kirchgäßner hier	60	—
1832, 7. Jan.	575	Knopf, Johann Simon hier	Accisor Johann Michael Kirchgäßner, modo Zieler-Käufer Moses Kohn hier	50	—
"	579	Fabry, alt Johannes hier	"	55	—
" 17. "	587	Schleicher, Samuel hier	Josef Roth hier	83	—
" 30. "	591	Dehm, alt Melchior hier	Schuster Georg Michael Hasensfuß hier, modo Zieler-Käufer Seeligmann Reiß in Bretten	25	—
"	"	Neller, Lorenz hier	"	120	—
"	"	Schäfer, Franz hier	"	160	—
"	"	Hasensfuß, Josef Peter hier	"	57	—
"	"	Knopf, Simon hier	"	46	—
"	"	Hasensfuß, Peter hier	"	20	—
"	"	Knopf, Simon hier	"	53	—
"	"	Hasensfuß, Peter hier	"	26	—
"	"	Munz, Philipp hier	"	100	—
"	"	Held, Josef hier	"	27	—
"	"	Grez, Peter hier	"	35	—



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1832, 30. Jan.	598	Luppold, Michael hier	Vogt Becker Ehefrau und Forstpraktikant Vorderer hier	922	—
" 4. Febr.	601	Jäger, Martin hier	Franz Anton Oberle hier	150	—
" 8. "	605	Schäfer, Johannes hier	Accisor Kirchgäbner, modo Zieler-Käufer Moses Kohn hier	40	—
" "	607	Schneider, Christian hier	Heinrich Schuhmacher in Wöfzingen	198	—
" 18. "	612	Pfund, Sebastian hier	Franz Josef Pfund hier, modo Zieler-Käufer Abraham Haas in Gröbzingen	5	—
" "	"	Müller, Franz Anton hier	"	5	—
" "	"	Pfund, Lorenz hier	"	67	—
" "	"	Schlegelmilch, Josef hier	"	62	—
" "	"	Engel, Ignaz hier	"	19	—
" "	"	Bachof, jung Johannes hier	"	30	—
" "	"	Vogel, Johann Martin	"	48	—
" "	"	Bohmüller, Martin hier	"	76	—
" "	"	Pfund, Sebastian hier	"	64	—
" "	"	Laur, Matheus hier	"	36	—
" "	"	Edelmaier, Franz Anton hier	"	20	—
" "	"	Müller, Franz Anton, Wittve hier	"	35	—
" "	"	Fabry, Kaspar hier	"	39	—
" "	"	Neller, Lorenz hier	"	50	—
" "	"	Schell, Johannes hier	"	48	—
" "	"	Hasensfuß, Georg Michael hier	"	31	—
" "	"	Dehm, Philipp hier	"	20	—
" "	"	Unger, Josef hier	"	50	—
" "	"	Schroth, Franz Anton hier	"	52	—
" "	"	Dehm, jung Andreas hier	"	31	—
" "	"	Schuster, jung Peter Josef hier	"	23	—
" "	"	Mert, Johannes hier	"	60	—
" "	"	Maier, Josef, Wagner hier	"	26	—
" "	"	Pfund, Sebastian hier	"	36	—
" "	"	Eberle, Wendelin hier	"	28	—
" "	"	Gemeiner, Lorenz hier	"	46	—
" "	"	Günthner, Michael hier	"	85	—
" "	"	Kloß, Josef hier	"	80	—
" "	"	Grimm, Heinrich hier	"	42	—
" "	"	Edelmaier, Franz Anton hier	"	10	—
" "	"	Spriskler, Michael hier	"	51	—
" "	"	Edelmaier, Franz Anton hier	"	22	—
" "	"	Winteroll, jung Josef hier	"	25	—
" "	625	Unger, Josef hier	Anton Schäfer hier	50	—
" "	"	Spriskler, Konrad hier	"	36	—
" "	"	Fabry, alt Johannes hier	"	66	—
" "	"	Volk, Waisenrichter hier	"	40	—
" "	"	Kirchgäbner, Peter hier	"	37	—
" "	"	Vogel, Johannes hier	"	67	—
" "	"	Gsch, Jakob hier	"	38	—
" "	"	Vollmer, jung Andreas hier	"	33	—
" "	"	Kirchgäbner, Peter hier	"	41	—
" "	631	Grünwedel, Johannes hier	Andreas Schleicher hier, modo Zieler-Käufer Abraham Haas in Gröbzingen	7	—
" "	"	Weinacker, Johannes hier	"	2	42
" "	"	Willwerth, Kaspar hier	"	36	—
" "	"	Hasensfuß, Jakob Adam hier	"	19	—
" "	"	Schell, Philipp hier	"	36	—
" "	"	Mert, Josef Anton hier	"	60	—
" "	"	Schleicher, jung Johannes hier	"	143	—
" "	"	Kettner, Christof hier	"	32	—
" "	"	Abele, Leonhard hier	"	42	—
" "	"	Hasensfuß, Jakob Adam hier	"	47	—
" "	"	Hirn, Lorenz hier	"	351	—
" "	"	Fabry, Kaspar hier	"	40	—
" "	"	Spriskler, Josef Anton hier	"	20	—
" "	"	Maier, jung Peter hier	"	70	—
" "	"	Fabry, alt Johannes hier	"	52	—
" "	"	Hasensfuß, jung Peter hier	"	30	—
" "	"	Maier, Josef hier	"	31	—
" "	"	Oberle, Franz Anton hier	"	111	—



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1832, 18. Febr.	631	Kormann, Franz hier	Andreas Schleicher hier, modo Zieler-Käufer Abraham Haas in Grödingen	100	—
"	"	Wolf, jung Josef hier	"	67	—
"	"	Leible, Johannes hier	"	50	—
"	"	Silbery, Franz hier	"	71	—
"	"	Willwerth, Michael hier	"	47	—
"	"	Fischer, jung Josef hier	"	41	—
"	"	Fischer, Peter hier	"	46	—
"	"	Winteroll, jung Josef hier	"	36	—
"	641	Hasenfuß, Anton, Wittve hier	Nagelschmied Martin Schroth hier, modo Zieler-Käufer Raphael Reif in Bretten	21	—
"	"	Günthner, Michael hier	"	32	—
"	"	Abele, Leonhard hier	"	22	—
"	"	Dehm, Andreas hier	"	15	—
"	"	Hasenfuß, Anton hier	"	17	—
"	"	Eich, Josef hier	"	23	—
"	647	Döbler, Sebastian hier	jung Josef Müller hier, modo Zieler-Käufer Lippmann Weidenreich in Karlsruhe	25	—
"	"	Grünwedel, Johannes hier	"	20	30
"	"	Bogel, Johann Martin hier	"	23	—
"	"	Jäger, jung Josef hier	"	32	—
"	"	Luppold, Peter hier	"	4	30
"	"	Spriskler, Josef Anton hier	"	15	—
"	"	Döbler, Sebastian hier	"	10	30
"	"	Pfund, Anton hier	"	30	30
"	"	Schuster, Johann Jakob hier	"	18	—
"	"	Jäger, Martin hier	"	22	—
"	"	Fischer, Peter hier	"	57	—
"	"	Eich, jung Josef hier	"	54	—
"	"	Speitel, Matheus hier	"	21	—
"	"	Spriskler, jung Josef Anton hier	"	24	30
"	"	Döbler, Sebastian hier	"	20	—
"	653	derselbe	Margaretha Döbler hier, modo Zieler-Käufer Lippmann Weidenreich in Karlsruhe	28	—
"	"	Grünwedel, Johannes hier	"	20	30
"	"	Bogel, Johann Martin hier	"	23	—
"	"	Jäger, jung Josef hier	"	32	—
"	"	Luppold, Peter hier	"	4	30
"	"	Döbler, Sebastian hier	"	15	—
"	"	Speitel, Matheus hier	"	30	30
"	"	Spriskler, jung Josef Anton hier	"	24	30
"	"	Döbler, Sebastian hier	"	20	—
"	"	Spriskler, jung Josef Anton hier	"	28	—
"	672	Abele, Franz Andreas hier	Christof Kunzmann in Wöfzingen	10	30
"	674	Fahrer, Michael hier	Zacharias Fahrner daselbst	114	—
"	1. März 686	Pfund, Franz Peter hier	Accisor Kirchgäuner hier, modo Zieler-Käufer Reif in Bretten	25	—
"	5. "	708 Jäger, Matheus hier	Moriz Jäger hier	168	—
"	31. "	720 Lanz, Georg in Wöfzbach	Jakob Reif in Wöfzbach	24	—
"	"	722 Abele, Franz Anton hier	Andreas Schleicher hier	200	—
"	"	739 Rüssel, Karl hier	Franziska Badof hier	700	—
"	"	"	"	23	—
"	"	"	"	48	—
"	741	Schell, jung Josef hier	alt Sebastian Schell hier, modo Zieler-Käufer Abraham Haas in Grödingen	505	30
"	"	Eich, Michael hier	"	5	—
"	"	Schell, Anwalt hier	"	7	—
"	"	Fabry, alt Johannes hier	"	49	—
"	"	Badof, Andreas, Wittve hier	"	51	—
"	"	Wolf, Franz hier	"	67	—
"	"	Knopf, Franz hier	"	69	—
"	"	Winteroll, alt Martin hier	"	38	—
"	"	"	"	50	—
"	"	Jäger, Josef hier	"	20	—
"	"	Müller, jung Sebastian hier	"	50	—
"	"	Eich, Josef hier	"	50	—



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1832, 31. März	741	Bogel, Josef hier	alt Sebastian Schell hier, modo Zieler-Käufer Abraham Haas in Grödingen	70	—
"	"	Bachof, Johann Anton hier	"	99	—
"	"	Müller, Sebastian hier	"	36	—
"	"	Silvery, Franz hier	"	151	—
"	"	Bolt, Lorenz hier	"	61	—
"	"	Schmidt, Franz Josef hier	"	54	—
"	"	Leicht, Franz Anton hier	"	30	—
"	"	Kult, Johannes hier	"	50	—
"	"	Schell, alt Michael hier	"	40	—
"	"	Schleicher, Franz Anton hier	"	50	—
"	"	Fabry, Kaspar hier	"	33	—
"	"	Bogel, Michael, Wittve hier	"	45	—
"	"	Herzig, Bonifaz hier	"	30	—

**(Hauptpreis fl. 200,000.)**  
**(Monatlich eine Ziehung.)**  
**Nur fl. 1. 30 fr.**

1000 2 Loose, — fl. 3 — 2 Loose, — fl. 6.  
 — 4 Loose, zu der am 28. und 29. Mai stattfindenden, von der hiesigen Regierung geleiteten und garantierten großen

**Staats-Gewinne-Verloosung,**  
 welche 14,800 Gewinne von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 117 mal 1,000, 111 mal 300, 6333 mal 100 cc. enthält, die durch den Unterzeichneten in Silberhaltern sowohl hier ausbezahlt, als nach jedem Orte versandt werden. Die planmäßigen Freiloose werden gleichfalls sofort nach der Ziehung ausgehändigt und amtliche Pläne der Bestellung beigefügt.

Da unter solchen, für den Einleger höchst günstigen Bedingungen ohne Zweifel das Verlangen nach obigen Loosen außerordentlich stark werden wird, so ersucht man, so bald als möglich und zwar **unter direkt** Bestellungen machen zu wollen bei dem mit dem Verkaufe beauftragten Uebernehmer

**A. Grünebaum.**  
 Allerheiligenstraße Nr. 69  
 in Frankfurt a. M.  
 Der Betrag kann in Papiergeld eingekauft oder auch per Postvorschuß erhoben werden.  
 1176.

**Badüber-Verkauf.**  
 Drei hölzerne und ein zinkener Badüber noch in gutem Zustande sind um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt das Kontor dieses Blattes.

**Am 28. Mai**  
 beginnt die Ziehung der großen, garantierten Staatsgewinne-Verloosung, mit Treffer von

**fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000** cc. cc.

Obligationen dazu, 2/3 a fl. 6. oder Rthlr. 3. 13 Sgr. 1/2 a fl. 3. oder Rthlr. 1. 22 Sgr. 1/2 a fl. 1. 30 fr. oder 26 Sgr. Pläne gratis, empfiehlt unterzeichnetes, von der Regierung mit dem Verkauf autorisirte Handlungshaus, unter Zusage der reellsten und sorgsamsten Bedienung. Der Betrag der Loose kann auch durch Postnachnahme erhoben werden.

**Julius Stiebel jun. & Comp.**  
 in Frankfurt a. M.

**Neue, große Geld-Verloosung**  
 der freien Stadt Frankfurt a. M., unter Leitung und Garantie des Staats, von

**1,385,430 Gulden,**  
 mit 14,800 Prämien, von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2 mal 2,000, 117 mal 1,000 cc. cc.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber 14 Tage nach der Ziehung, ausschließlich gegen Einlieferung der Gewinn-Loose, und die amtlichen Gewinn-Listen werden den resp. Loos-Inhabern sofort nach der Ziehung übermittelt.

Man kann sich bei derselben für wenige fl. 1. 30 fr. mit 1/2 Loos  
 " 3. — " " 1/3 Loos  
 " 6. — " " ein ganzes Loos  
 bei der am

**28. und 29. Mai**  
 stattfindenden Ziehung betheiligen durch die mit dem Verkauf dieser Loose konzessionirten Effekten-Handlung von

**Jakob Strauß**  
 in Frankfurt a. M.

**Geld auszuleihen.**  
 Es können soaleich gegen doppelte Versicherung zu 4 1/2 Prozent — im Ganzen 1000 fl. oder theilweise — 1000 fl. ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor d. Blattes.

**Am 15. Mai d. J.:**  
 Ziehung des **Bayr. Staats-Eisenbahnlehens.**

Haupt-Gewinne: 3 a fl. 25,000, 6 a 20,000, 4 a 18,000, 8 a 16,000, 15,000, 8 a 14,000, 8 a 12,000, 23 a 10,000, 8 a 8,000, 8 a 7,000, 8 a 6,000, 15 a 5,000, 50 a 2,000, 51 a 1,000, 98 a 500, 5 a 200, 505 a 100 cc.

Ein Loos für diese Ziehung kostet fl. 1. 6 Stück " " " " " 5.  
 Gefällige Aufträge werden gegen Ein-sendung des Betrages oder Postvorschuß prompt ausgeführt, und die Gewinn-Listen den Betheiligten franco zugesandt durch

**J. M. Hollé jr.**  
 in Frankfurt a. M.

Ein älteres, noch wohl-erhaltenes Klavier steht billig zu verkaufen im Hause des Herrn Accisor Heß, 2 Treppen hoch.

**Allerneueste**  
 wiederum mit Gewinnen vermehrte **Große Geldverloosung**  
 von 2 Mill. 700,000 Mark, in welcher nur Gewinne gezogen werden, garantirt von der Staats-Regierung.

Ein Originalloos kostet 4 Rthlr.  
 Ein halbes " " " 2 " "  
 Zwei viertel " " " 1 " "  
 Vier achtel " " " 1/2 " "  
 Unter 18,200 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von

**Mark 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 2 mal 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 2 mal 12,500, 2 mal 10,000, 1 mal 7500, 5 mal 3000, 7 mal 3750, 85 mal 2500, 5 mal 1250, 105 mal 1000, 5 mal 750, 105 mal 500, 260 mal 250** cc. cc.

**Beginn der Ziehung am 11. kommenden Monats.**

Diese Verloosung steht nicht allein unter der Garantie der Staats-Regierung, sondern die Ziehungen werden auch von einer eigens dazu ernannten Regierungs-Kommission beaufsichtigt, so daß, bei verhältnismäßig kleiner Einlage und der Chance des großen Gewinnes die größtmögliche Sicherheit vorhanden ist.

Unter meiner, in weitester Ferne bekannten und allgemein beliebten Geschäfts-Devise:

**„Gottes Segen bei Cohn!“**  
 wurde im verflossenen Jahre am 21. Mai zum 17. Male und am 25. Juli zum 18. Male das größte Loos, sowie in den letzten Monaten 2 Mal der größte Haupt-Gewinn bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge werden gegen Ein-sendung des Betrages in allen Sorten Papiergeld oder Freimarken, sowie gegen Postvorschuß prompt und verschwiegen ausgeführt, und sende ich amtliche Ziehungs-Listen und Gewinnelder sofort nach Ent-scheidung zu.

**Paz. Sams. Cohn,**  
 Banquier in Hamburg.



### Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach.] Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, insbesondere den Herren Schuhmachermeistern, bringe ich zur Kenntniß, daß ich auf hiesigem Plage einen

### Jederhandel

mit meinem Geschäfte verbunden und mich mit allen in dieses Fach gehörenden Artikeln versehen habe; ich empfehle mich unter Zusicherung von guter Waare und billiger Preise einem gütigen Wohlwollen.

**Gotthold Alfelix**, Schuhmachermeister, wohnhaft in der Herrenstraße, neben der Schule.

### Nur 1 1/2 Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Original Loos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai, unter Garantie hiesiger Regierung, stattfindenden Ziehung der großen

### Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von: **fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000** etc. etc. (Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungs-Listen und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direkt zu wenden an das

Außer den Gewinn-Beträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Frei-Loose verabfolgt.

Laut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittlung wieder in kürzester Zeit folgende Kapital-Preise gewonnen, resp. ausbezahlt: **fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000** etc.

Haupt-Depot bei **Stirn & Greim** in Frankfurt a. M.

### Amalienbad.

### Bad-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ein verehrliches Publikum zu benachrichtigen, daß am 1. Mai d. J. seine Badanstalt eröffnet wird, wozu er mit dem Bemerken freundlichst einladet, daß auch dieses Jahr wieder die Herren Kaufleute A. Bauer und F. Barie die Gefälligkeit übernommen haben, sowohl einzelne Billete, als halbe und ganze Abonnements um ermäßigte Preise abzugeben.

Ergebenster **K. Weis.**

### Amalienbad.

Bei Unterzeichnetem findet **Sonntag den 26. d. M.**

### Canzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

**K. Weis.**

### Schlößchen.

Heute **Sonntag** findet bei Unterzeichnetem

### Canzmusik

statt, wobei gutes **Sack'sches Bier** verzapft wird.

**A. Becker** zum Schlößchen.

**Klee**, breiten, 3 Viertel bei den Bierkellern am Wetzelsbacher Weg, hat zu verkaufen, Ketten- und schmied Rittershofer.

**Klee**, ewigen, 1 Morgen im Hoher, sowie **2 eichene Balken**, 12 Fuß lang und 18 Zoll dick, hat zu verkaufen

**Joh. Kammerer**, Kübler.

### Schon am 28. Mai d. J.

beginnt die Gewinnziehung der neuen, vom Staate errichteten und garantierten großen **Staatsgewinneverloosung**, deren Kapital von

**1 Mill. 967,900 fl.**

mittels 14,800 Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 6000, 5000, 5 mal 4000, 14 mal 2000, 117 mal 1000 etc. etc. im Verlaufe der Verloosungen zurückbezahlt wird; die Gewinne werden in jeder beliebigen Münze, nach jedesmaliger Ziehung sofort ansbezahlt, sowie überhaupt das ganze Unternehmen dem Einleger wirklich so viele Vorteile bietet, daß dasselbe Jedermann auf's Beste empfohlen werden kann. Damit die Vertheilung an demselben Jedermann ermöglicht wird, hat die Regierung sowohl ganze, als auch halbe und viertel Original-Loose ausgegeben, welche durch unterzeichnetem, mit dem Verlaufe beauftragtem Handlungshause à fl. 6. das Ganze, fl. 3. das Halbe, fl. 1. 30 kr. das Viertel, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags sofort zu beziehen sind. Gewissenhafte und prompte Bedienung wird Jedermann zugesichert, jedoch bittet man, geneigte Aufträge nur direkt zu richten an das Bank-Geschäft von

**Rudolph Strauss** in Frankfurt a. M.

P. S. Alle direkt einlaufenden Bestellungen werden portofrei ausgeführt, ebenso erfolgen amtliche Gewinnlisten gratis. Wenn die Einrichtung dieses Unternehmens nicht gefällt, werde ich seine geleistete Einlage, gegen rechtzeitige Retoursendung der Originalloose, sofort wieder zurücksenden. 1375.

### Vorzügliches Doppel-Bier und ausgezeichnetes

### Winter-Bier

hält bestens empfohlen **Ernst Schres** zur Augustenburg.

### Schützengesellschaft.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß **Sonntag, 26. April**, die Schieß-Übungen wieder beginnen und an den folgenden Sonntagen fortgesetzt werden. Weitere Schießtage werden jedesmal durch das Wochenblatt angezeigt. Bei allen Übungen wird die badische Fahne als Warnungszeichen für das Publikum aufgezo-gen.

### Zu vermieten.

Bei **Christof Wagner**, Bierbrauer, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern sammt Zugehör auf den 23. Juli d. J. zu vermieten.

### Wohnung-Antrag.

Ein Logis von 5-6 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten in der Hauptstraße ist, auf den 23. Juli besetzbar, zu vermieten. Näheres im Kontor d. Bl.

### Zimmer zu vermieten.

Ein hübsch möblirtes Zimmer, in der freundlichsten Lage hiesiger Stadt, welches seit 1 1/2 Jahren ein Offizier bewohnte, ist wegen Versetzung desselben anderweit auf 1. Mai d. J. an einen Offizier oder an einen andern ledigen Herrn zu vermieten. Näheres im Kontor d. Bl.

### Zu vermieten.

Im Hause Nr. 20 in der Hauptstraße ist ein Logis, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzplatz auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

### Zu vermieten.

Eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Kammer, Keller, ist sogleich oder auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im Kontor dieses Blattes.

### Versteigerung.

12-15 Wagen **Schafdung** werden **Freitag den 1. Mai**, Mittags 1 Uhr, auf dem **Remchingen Hof** bei Wilsferdingen öffentlich versteigert.

### Goldkurs am 24. April 1863.

Pistolen	9. 30-40.
dto. preuß.	9. 56-57.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 46-47.
Dulaten	5. 34-35.
20 Frankenstücke	9. 23-24.
Engl. Sovereigns	11. 46-50.

### Gr. Hoftheater in Karlsruhe.

**Sonntag, den 26. April:** Neu einstudirt, **Zampa** oder **die Marmorbrant**. Kom. Oper in 3 Akten von Herold.

### Gestorbene.

Durlach.  
23. April: **Frida**, W. Karl Hummel, Bindenmacher, 1/2 Jahr alt.  
23. „ **Christine** Walter, ledige Kraut-schneiderin, 59 Jahre alt.